

Radikal – Göttlich – Neu!

Bibelarbeit zu Hesekiel 36,26
(Jahreslosung 2017)

Inhalt

1. Vorbemerkung	1
2. Perspektivwechsel	2
3. Hesekiel	2
3.1. Hesekiel 36: Neues für Israel	6
3.1.1. Hesekiel 36,26-27	8
4. Schlussfolgerungen und Einordnung	10
5. Neues für uns	12
5.1. Gottes Herz und Gottes Geist	13
5.2. Stationen der Erneuerung	13
5.2.1. Vor GOTT einfinden.....	13
5.2.2. Sich reinigen lassen.....	14
5.2.3. Neues Leben empfangen: Wiedergeburt und Geistempfang	15
5.2.4. Sich im neuen Leben bewähren (Neues wird praktisch)	16
5.3. Ein Verdacht.....	16
5.4. Praktische Hilfen	17
5.5. Gottes Ehre	19
6. Vertiefung – Bildmeditation	20

1. Vorbemerkung

Diese zunächst für eine Rüstzeit entworfene Bibelarbeit baut auf einer ersten Einheit auf, in der die biblische Anthropologie, besonders das menschliche Herz und der Geist beleuchtet wurde.

Wer hier noch etwas vorschieben möchte, findet in den „Vorüberlegungen zur Jahreslosung 2017“¹ einiges an Anregungen. Im Folgenden wird nur relativ kurz nochmal darauf eingegangen.

Auf die genannten Vorüberlegungen wird in dieser Bibelarbeit an einigen Stellen zurückgegriffen, so dass hier auf vertiefende Hinweise und Nachweise verzichtet wird.

Bitte dort nachschauen!

Die Bibelarbeit kann auch ohne anderen Einstieg je nach Kürzung oder Ausbau / Ausführlichkeit als einzelne, als zwei oder drei Einheiten gestaltet werden.

Die Bildmeditation ist noch eine Möglichkeit der Vertiefung. Selbstverständlich gibt es dazu noch viele andere Bilder und Grafiken, die Verwendung finden können.

¹ <http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/jahreslosung-2017-hesekiel-3626-a-vorueberlegungen/>

2. Perspektivwechsel

Wir sind hier... auf Rüstzeit / zu Bibelarbeit / zur Bibelstunde ... zusammen.
Das ist ein Alternativprogramm zu dem, was wir sonst meist tun, denken und reden.
Wir leben unser Leben in der Welt, und das ist natürlich richtig so –
wo sollen wir sonst leben und was sollen wir sonst tun?!

Das bedeutet aber eben auch sehr häufig: Wir denken wie die Welt,
haben dieselbe „Weltanschauung“ und am Ende meist dasselbe Verhalten,
vielleicht an dem einen oder anderen Punkt etwas frömmel,
sozusagen als Zusatzprogramm.

Machen wir hier Zusatzprogramm? Oder geht es um ein Alternativprogramm?
Ist GOTT ein Zusatz? Geht es um Zusätze? Oder um ganz andere Grundsätze?
Denkt GOTT wie wir? Oder sollten wir wie GOTT denken lernen?

Handelt GOTT wie wir? Oder sollten wir GOTT an uns handeln lassen?

Wir haben unsere „Innenperspektive“.

D.h. wir sehen alles von uns aus und auf uns bezogen.

Aber wie ist GOTTES Perspektive? Sieht ER die Dinge vielleicht ganz anders als wir?
Ganz bestimmt!

Und das in unser Leben einbeziehen, bedeutet eine Riesen-Horizontenerweiterung!

Das kann alles auf den Kopf stellen oder endlich vom Kopf auf die Füße.

GOTT in unser Leben hineinreden lassen, kann geradezu eine Revolution bedeuten,
eine Umwälzung, totale Veränderung und Erneuerung.

GOTT sieht die Dinge anders als wir.

Und ER löst sie anders als wir!

ER sieht nicht nur das Kraut, sondern ebenso die Wurzel.

Und so geht ER an die Wurzel, um die Dinge zu ändern und zu lösen.

D.h. ER ist radikal. Das bedeutet: An die Wurzel gehend. (Siehe „Radischen“ → radikal)

Woher wissen wir, wie GOTT die Dinge sieht?

Aus Seinem Wort! Zum Beispiel aus Seinem prophetischen Wort.

Propheten sind Sprecher GOTTES, denen ER gezeigt hat,
wie ER die Dinge sieht und was ER tut.

Und das sagen sie weiter.

Wir erfahren von ihnen Dinge, auf die wir nie von selber kämen.

Es lohnt sich, auf sie zu hören!

Allerdings: Das ist herausfordernd! Das fordert uns aus dem Bisherigen heraus!

Dafür gibt's was Neues!

- (Welche Propheten kennt ihr?)

3. Hesekiel

Einer der großen Propheten, mit denen wir vermutlich am wenigsten vertraut sind,
ist **Hesekiel**.

Hesekiel / Ezechiel (hebr.: J_eHes_equel) / Jeheskel, Jecheskel bedeutet: *GOTT stärkt*.

Er stammte aus einer Priesterfamilie.

597 v.Chr. wurde er mit 10.000 anderen Juden aus Israel (Judäa) nach Babylon verschleppt.

4 Jahre später (593) – er war gerade 30 Jahre alt – wurde er am Fluss Kebar in der Nähe von Babylon von GOTT zum Propheten berufen.

Das muss gewaltig gewesen sein.

Er schreibt, dass sich der Himmel öffnete und er *Erscheinungen GOTTES* sah,² *GOTTES Hand*³ kam über ihn, *GOTTES Geist*⁴ kam in ihn.

Das Ganze liest sich wie eine Begegnung mit Außerirdischen – merkwürdige Wesen, mitten unter ihnen merkwürdige Räder, darüber ein gewaltiger Thron, auf dem jemand saß.

Und das Ganze war so kraftvoll und gewaltig, dass Hesekiel danach 7 Tage wie krank war, verstört, neben der Rolle, neben sich.

Er hat am eigenen Leib erfahren:

Es gibt nichts Gewaltigeres und Furchterregenderes als GOTT und Seine Herrlichkeit. Hesekiel 1 – 3 könnt ihr das nachlesen.

Und dann zeigt ihm GOTT Seine Sicht der Dinge.

Aber das Wichtigste hat Hesekiel schon bei seiner Berufung begriffen – nämlich:

Es gibt nichts Größeres und Gewaltigeres und Wichtigeres als GOTT!

Und so zieht sich wie ein Refrain durch das Prophetenbuch in Varianten die Ankündigung: „Ihr werdet erkennen, dass ich JHWH (der HERR) bin.“⁵

Ich bin der, der ICH BIN und handle, wie ICH es mir vorbehalte.

Die Geschichte gestalte ICH – entweder durch Gericht oder Gnade.

Was hat Hesekiel nun von GOTT her auszurichten?

Zuerst – im Alter von 30 – 33 Jahren – muss er die totale Zerstörung von Jerusalem voraussagen. (Kapitel 4 – 24).

In Jerusalem dachten sie: Na gut, 10.000 sind nach Babylon weggeführt.

Aber die werden bald zurückkommen. GOTT lässt Sein Volk doch nicht im Stich!

Bald werden wir wieder unabhängig sein und im Wohlstand leben!

Die Mainstream-Propheten und politisch-korrekten Frommen sprachen vom Frieden.

Sie sprachen von Segen. GOTT segnet alles, was wir tun. GOTT ist gut. Es wird alles gut.

Egal, was ihr tut. GOTT sagt zu allem Ja und Amen.⁶

So wie es auch heute weithin in der Kirche verkündigt wird...

Aber Hesekiel sieht, was heimlich oder unheimlich an Sünde und Götzendienst geschieht.

Er sieht ein Verhalten, das GOTT ein Gräuel ist, das GOTT zum Kotzen bringt und zum Gericht zwingt.

Er sieht, wie GOTTES Herrlichkeit, GOTTES Gegenwart aus dem Tempel auszieht.

Und dann, wie die Babylonier, das Volk der Götzendiener,

in Jerusalem einziehen und die Stadt und den Tempel platt machen.

An dem Tag, an dem Jerusalem fällt, stirbt seine Frau. Und er darf sie nicht betrauern.

So wie GOTT das Unheil über Jerusalem nicht bereut und betrauert.

Prophet sein ist schwer!

Nachdem Jerusalem und Judäa erobert, zerstört und verwüstet ist,

freuen sich die Nachbarländer, dass die Juden nun endlich erledigt sind. Endlösung.

Sie haben ja auch fleißig mitgeholfen dabei.

Jetzt denken diese Nachbarn, sie sind die Größten und Sieger der Geschichte.

² 1,1

³ 1,3

⁴ 2,2

⁵ bzw. „sie werden erkennen“ / „die Nationen werden erkennen“

⁶ Siehe z.B. Kap 13

Und was macht Hesekiel?

Er kündigt ihnen in ihrem Siegestaumel und Hochmut GOTTES Gericht an!
Die Großen der Geschichte verfallen GOTTES Gerichten.
Ja, GOTT richtet die Länder und Menschen,
die sich an den Juden und Israel vergangen haben! Übrigens bis heute!
Das lesen wir in den Kapiteln 25 – 32.
Hesekiel war in dieser Phase so 36 – 37 Jahre alt.

Und dann, als die Juden in Babylon begriffen hatten:

Jetzt ist es aus mit uns! Kein Tempel mehr! Kein eigenes Land mehr! Alles vorbei!
GOTT hat uns verstoßen! GOTT ist weg! Wir sind erledigt.
Das Land ist verwüstet und verwildert, wir sind zerstreut und lösen uns auf –
genau da beginnt Hesekiel wieder zu prophezeien!
Inzwischen ist er etwa 50 Jahre alt. Und was sagt er jetzt?
Und er sagt die Rückkehr Israels in sein Land voraus!
Der Berge werden grünen, die Wüsten werden blühen, die Städte wieder aufgebaut!
Er prophezeit die vollständige Wiederherstellung des ganzen Volkes Israels!
Sogar der Nordstämme, die längst in Assyrien untergegangen und verschollen waren.

Und dann der Höhepunkt:

14 Jahre, nachdem Jerusalem und der Tempel in Schutt und Asche gelegt wurden,
bekommt Hesekiel eine Offenbarung über den neuen Tempel, der in Jerusalem stehen
wird, und zwar am Ende der Zeit. Er beschreibt ihn so ausführlich in allen Einzelheiten,
dass man eine Bauzeichnung und ein Modell davon anfertigen kann.

Ich hab ein ganzes Buch darüber mit vielen Bildern, Grafiken und dem Modell.⁷

Hesekiel schaut tatsächlich bis ans Ende der Zeit!⁸

Am Ende macht GOTT alles neu! Sogar das Tote Meer wird leben!

Und in der Wüste wird es Fischzucht geben!⁹

Wir finden das in den Kapiteln 33 – 48.

77-mal sagt GOTT in den Kapiteln 33 – 39: *Ich will bzw. Ich werde.*

Ich will und werde etwas ganz Neues tun, was ihr euch überhaupt nicht vorstellen könnt!

Ich bin GOTT! Und das werdet ihr sehen! Das werden alle sehen!

Aber ehe wir uns davon Kapitel 36 näher anschauen,
das Kapitel, dem die Jahreslosung entnommen ist,
nochmal etwas ganz Grundsätzliches, wovon ich möchte, dass ihr das wirklich versteht:

Vielleicht habt ihr es schon gemerkt: Der Hesekiel sagt immer genau das Gegenteil von
dem, was die Leute gerade denken und glauben!

GOTT ist und denkt und sagt und tut das Gegenteil von dem, was Menschen meinen!

Er hatte das ja selber so erlebt:

Für einen Priester war es das Schlimmste, von Jerusalem und vom Tempel getrennt
und in der Verbannung zu sein.

Das hieß ja: Er war von GOTT getrennt, von GOTTES Gegenwart!

Das ist, wie wenn man einen Fisch aus dem Wasser nimmt
oder einen Baum fällt und von seinen Wurzeln trennt!

⁷ Chaim Clorfene, *The Messianic Temple. Understanding Ezekiel's Prophecy*, Jerusalem 2005

⁸ Die Erklärungen von John MackArthurs Studienbibel (zu 40,1 – 48,35) bezeichnen diese Kapitel als das
„Allerheiligste unter den Prophezeiungen über das Tausendjährige Reich, in denen mehr Details darüber angekündigt
werden als in allen anderen alttestamentlichen Prophezeiungen zusammen.

⁹ Hes 47, 1-12

Und außerdem war er arbeitslos als Priester.
 Mit 30 hätte er seinen Dienst antreten sollen.¹⁰
 Und auf einmal begegnet ihm GOTT in dem gottlosen Babylon!
 Und das nicht auf dem heiligen Tempelberg, sondern an einem heidnischen Fluss!
 Und ER begegnet ihm so gewaltig, wie er das im Tempel nie erlebt hatte!
 Hesekiel dachte: GOTT ist weg, hier ist ER ganz bestimmt nicht!
 Und GOTT sagt: Gerade hier bin ICH! Aus Jerusalem gehe ICH weg!
 Und du bist kein arbeitsloser Priester, sondern wirst als Prophet für mich arbeiten
 und man wird dich noch nach Jahrtausenden auf der ganzen Welt und im Himmel kennen!
 GOTT ist und denkt und sagt und tut das Gegenteil von dem, was Menschen meinen!

Und das solltet ihr euch gründlich merken:
 Der Heilige Geist ist das Gegenteil vom Zeitgeist.
 Das prophetische Wort meist das Gegenteil von dem,
 was alle denken, sagen und meinen.
 Die Wahrheit ist selten auf Seiten der Mehrheit!
 Prophetie ist das Gegenteil von Propaganda.¹¹

Deshalb gilt übrigens auch:
 Wenn Kirche in dasselbe Horn wie andre stößt,
 dann hörn wir sicher nicht die Stimme der Propheten!

[Oder ausführlicher gesagt:

Wenn Kirche in dasselbe Horn wie andre stößt
 und Sünde nicht mehr Sünde, sondern Tugend nennt:

- dann hört man sicher nicht die Stimme der Propheten
- dann hat sie sich als gleichförmig¹² der Welt entblößt
- dann hindert sie, dass Gott sich noch zu ihr bekennt
- dann lasst uns umkehrn, Gott neu suchen, flehend beten!

Die Sprecher Gottes sind nie mit der Welt konform,
 sie widersprechen ihr und schonen nicht die Frommen.
 Sie sprengen die Political-Correctness-Norm,
 drum sind sie bei den allermeisten nicht willkommen.¹³

Die Jesus wirklich folgen, finden sich auf schmalen Wegen.¹⁴
 Dort formt Sein Wort ihr Denken, führt sie, macht sie heil.
 Die breite Mehrheit, die auf Massenmedien hört dagegen,
 glaubt statt der Wahrheit allzu oft das Gegenteil.

Wenn Kirche mit Posaunenstimme andre mahnt
 und Sünde wieder klar und laut beim Namen nennt:¹⁵

- dann hört man wieder neu die Stimme der Propheten
- dann wird der Welt gedient, der Weg zum Heil gebahnt
- dann wird der neu, der seine Schuld vor Gott bekennt
- dann segnet Gott das Land, weil Menschen zu IHM beten.¹⁶

]

¹⁰ 4. Moe 4,3.23.30.35.39.43.47

¹¹ Der CIA formulierte einmal: Propaganda ist dann erfolgreich, wenn nichts von dem, was das Volk glaubt, stimmt.

¹² Römer 12,2! (*synchēmatisōmai*: dieselbe Haltung, Form, Beschaffenheit, Gestalt annehmen)

¹³ Vgl. Luk 6,22-23.26

¹⁴ Vgl. Matthäus 7,13-23

¹⁵ Jesaja 58,1!

¹⁶ Dieses Gedicht von mir kann auch weggelassen werden! Es findet sich nochmal extra unter: <http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/prophetisch-korrekt/>

GOTT sieht die Dinge meistens genau anders herum als wir!
 Und deshalb sagt die Bibel so oft:
Denkt um, kehrt um, ändert euer Leben von Grund auf, tut Buße!

Noch einmal:

Hesekiel sagte immer genau das Gegenteil von dem,
 was die Leute gerade dachten und glaubten!
 Und dieses Prinzip findet ihr nahezu durchgängig in der gesamten Bibel!¹⁷

Der Grund:

GOTT sieht die Dinge anders als wir.

Und ER löst sie anders als wir!

ER sieht nicht nur das Kraut, sondern auch die Wurzel.

Und so geht ER an die Wurzel, um die Dinge zu ändern und zu lösen.

D.h. ER ist **radikal**. Das bedeutet: Bis auf die Wurzel gehend. Und ans Herz!

An den tiefsten Grund! Was GOTT tut, tut ER grundlegend, gründlich, vollständig und richtig!

(LIED)

Schauen wir uns nun das Kapitel aus dem Prophetenbuch **Hesekiel** an,
 woraus die Jahreslosung genommen ist: Kapitel **36**.

Zur Erinnerung, das ist der 3. Teil des Prophetenbuches,
 wo es nach der kompletten Katastrophe und nach der Zerstreuung Israels
 um die vollständige Wiederherstellung von ganz Israel in seinem Land geht –
 und zwar die äußere wie die geistliche Wiederherstellung.
 Es geht darum, wie GOTT mit Seinem Volk in Seinem Land zum Ziel kommen wird.

3.1. Hesekiel 36: Neues für Israel

→ Hesekiel 36 aufschlagen und mal schnell durchlesen / überfliegen

- Wer ist hier angesprochen? An wen richtet sich das Wort?

Die „*Berge Israels*“ sind das Bergland von Judäa und Samaria.
 (Heute werden sie politisch korrekt „besetzte Gebiete“ genannt,
 biblisch korrekt heißt es immer noch Judäa und Samaria.
 Es handelt sich von jeher um biblisches Kernland,
 von GOTT Seinem Volk Israel zugesagt.
 ER sagt hier: „*Mein Land*“ – Vers 5)

Es geht um die **Wiederherstellung Israels!** Und die geschieht **in 4 Etappen:**

1. Die Heimkehr aus der Zerstreuung, der Diaspora (z.B. V. 1 – 14. 24)

Aus allen Völkern kehren Juden zurück in ihr Land und bauen es wieder auf.

Das Land fängt wieder an zu grünen und zu blühen.

In diesem Prozess sind wir mitten drin!

Volk Israel – Land Israel und der GOTT Israels gehören zusammen, wie eine Dreieinigkeit.

¹⁷ Bis hin zu Luk 6,26 und 16,15

Das müssen wir in Bezug auf Israel verstehen! Das Land verkümmert ohne das Volk, das Volk verkümmert ohne GOTT, und GOTT will Sein Volk in Seinem Land!

2. Die Unreinen werden gereinigt. (Siehe ab Vers 17).

Die Israeliten hatten durch ihren Lebenswandel und ihr Verhalten ihr Land in GOTTES Augen unrein gemacht. (V. 17).

Habt ihr gewusst, dass es eine geistliche Umweltverschmutzung gibt?
Dass Sünde ein Land in GOTTES Augen buchstäblich versaut?
D.h. ein Land wird zu einem Territorium, in dem unreine, dunkle Mächte regieren.
Besonders geschieht das durch Götzendienst und Blutvergießen.
Und das zieht GOTTES Zorn nach sich!

Deshalb hatte GOTT über Israel Seinen Zorn buchstäblich ausgekippt und die Israeliten aus ihrem Land herausgespült, herausgeschwemmt, sie zerstreut. (Vers 18-19)

Aber nun will GOTT reines Wasser, reinigendes Wasser über sie ausgießen. Und dadurch werden sie wieder sauber. (Vers 25)

Schon in den Mosebüchern gab es Rituale zur Reinigung mit Wasser. Und es gab den Versöhnungstag, wo um Reinigung gebetet wurde. Zugrunde liegt hier das Ritual des Läuterungswassers, das auf Personen oder Gegenstände gesprengt wurde, um diese von der durch Berührung mit Leichen bewirkten kultischen Unreinheit zu befreien (Num 19.13.20).

Reines Wasser = Reinheit bewirkendes Wasser ist ein singulärer Ausdruck.

„Von all euren Unreinheiten ... will ich euch reinigen“ –

Der Wortschatz kommt aus Lev 6, dem Ritual des Versöhnungstages genommen.

Markant ist der Plural „Unreinheiten“, die nur dort (Lev 16,16.19) und hier vorkommen.

Der Ausdruck mit „reinem Wasser besprengt“ (Vers 25) bezeichnet wohl nicht ein körperliches Vollbad, sondern eher eine rituelle Weihe.

Zur erforderlichen Reinigung vgl. Lev 15,7.11-12 etc. 14,5-6.50-52; Num 19,17.)

Wir merken uns bitte:

Ehe etwas neu werden kann, muss das Alte geklärt werden,
ehe etwas Neues kommt, muss das Alte weg!

3. Israel bekommt ein neues Herz und einen neuen Geist.

Es wird von innen heraus verwandelt und neu.

Das ist auch nach außen zu sehen in einem neuen Verhalten.

Israel ist jetzt in der Lage und willens, GOTTES Gebote zu halten und GOTTES Willen zu tun.

4. Das Volk wohnt dauerhaft in GOTTES Land als GOTTES Volk.

Es ist vollkommen wiederhergestellt.

Das erneuerte Volk wohnt für immer in einem erneuerten Land

in einer erneuerten Gottesbeziehung in einem neuen, ewigen Bund.

GOTT hat mit Israel also noch Großartiges vor! Das Größte und Beste kommt noch!
Was hier steht, hat sich noch nicht erfüllt.

Ganz wichtig noch:

Es geht bei dem allen um GOTT!

Ausdrücklich stellt Hesekiel fest:

Das ist ganz GOTTES Tun. ER tut es zu Seiner Ehre und um Seinetwillen. (V. 21 + 32).
Israel kann sich nichts darauf einbilden, sondern kann sich über sein vergangenes Versagen nur schämen (V. 31 und 32).

In diesen Zusammenhang gehört der Satz:

Gott spricht:

***Ich schenke euch ein neues Herz
und lege einen neuen Geist in euch.***

Schauen wir uns nun diese Jahreslosung für 2017 etwas näher an.

Dabei müssen wir den nächsten Vers noch mit dazu nehmen,
um den Zusammenhang zu haben:

3.1.1. Hesekiel 36,26-27

26 Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben

(alte Einheitsübersetzung:

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.)

und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen

und euch ein fleischernes Herz geben.

27 Ich will meinen Geist in euch geben

und will solche Leute aus euch machen,

die in meinen Geboten wandeln

und meine Rechte halten und danach tun.¹⁸

→ Nach verschiedenen Übersetzungen lesen lassen.

GOTT macht **neu**:

Neu ist etwas Frisches, Unverdorbenes.

Neu ist etwas, was bisher noch nicht da war, etwas noch nie da gewesenes.

Genau darum geht es!

Und dieses Neue steht im Gegensatz zu dem Bisherigen, dem Alten.

Was macht GOTT neu?

Das **Herz!** (hebr. *lev*, wir finden es 814 x in der hebräischen Bibel)

Es geht um eine göttliche Herztransplantation!

Dabei ist hier nicht das Körperorgan gemeint, unsere Fleisch- und Blutpumpe.

Sondern unser Inneres, das Verborgene, das man nicht sehen kann.

Unser inneres Zentrum, in dem unsere Entscheidungen fallen.

Unsere Gefühle, unsere Wünsche, unsere Vernunft und unser Erkenntnisvermögen,
wie wir denken und uns orientieren, wie wir etwas beurteilen.

Unser Wille.

Und überhaupt unser Ich, unser Selbst, unsere Persönlichkeit.

- Was könnte in diesem Zusammenhang ein „steinernes Herz“ bedeuten?

Das steinerne Herz ist das tote Herz. Es empfängt nichts mehr, ist unempfindsam.

Es ist stur, unbeweglich, unflexibel, lässt sich nicht mehr bewegen.

Es ist durch die Sünde verhärtet, kennt kein geistliches Leben, keine geistliche Regungen,
lässt sich nicht mehr prägen, kann nicht bereuen und umkehren.

¹⁸ Luther 2017

- Und was könnte ein „fleischernes Herz“ bedeuten?

Das **fleischerne Herz** ist empfindsam der Sünde und Gefahr gegenüber.
Es ist bereit zur Umkehr,
weich und zart durch die Liebe und Furcht GOTTES.
Es ist geistlich lebendig, aufmerksam zu GOTT hin und lässt sich von GOTT bewegen,
Seinen Willen zu tun.

Der **Geist** (hebr. ruach – kommt 389 x in der hebräischen Bibel vor),
das Wort bedeutet zunächst Wind, bewegte Luft, Atem.
Er ist dann das, was von GOTT ausgeht, Seine schöpferische Lebenskraft.
Aber auch die ganze Person GOTTES liegt mit darin, Seine Bevollmächtigung.
Und beim Menschen ist der Geist das allerinnerste Organ, das GOTT am nächsten ist,
wenn es erweckt ist und mit GOTTES Geist kooperiert.
Er ist das geistliche Zentralorgan.
Man könnte ihn „die Schnittstelle“ zum Geist GOTTES, überhaupt zu GOTT und zur
himmlischen Welt nennen.
Wenn Geist und „Atem“ dasselbe Wort sind und Atem uns mit unserer Umgebung
verbindet, den Sauerstoff reinholt z.B., dann ist der Geist entsprechend das, was die
Verbindung zu GOTT herstellt und die Dinge GOTTES in unser Leben bringt.
GOTTES Geist zusammen mit unserem Geist macht unser Herz neu, belebt es neu!
Das ist ein übernatürliches Gnadengeschenk.

Der Geist bringt in das Herz eine neue Lebenskraft, Gottes Lebenskraft.
Das neue **Herz** erkennt, was vor GOTT richtig ist.
Und der neue **Geist** gibt den Willen und die Kraft dazu, danach zu handeln.

Das Ganze wird dann nochmal neu beschrieben:
GOTT nimmt das steinerne, tote Herz, für IHN unempfindsames Herz weg,
das in der alten Natur des Menschen lebt.
Und gibt dafür ein fleischernes Herz, das wieder menschlich wird, empfindsam,
beweglich.

Also nicht nur neue Herzklappe und vielleicht noch einen Bypass,
sondern kompletter Austausch, Herztransplantation!
Das ist radikal! Nicht ein bisschen reparieren – sondern ersetzen durch etwas Neues!
Das ist GOTTES Art, Probleme zu lösen!
Am Ende wird ER das mit dem gesamten Himmel und der gesamten Erde so tun,
weil nichts anderes wirklich hilft!¹⁹

Wodurch das neue Herz bei Israel?
Durch GOTTES Geist, der kommt und alles erneuert.
Hesekiel schreibt übrigens im nächsten Kapitel weiter davon...

Die Folge: Das neue Herz schlägt im Einklang mit GOTT!
GOTTES Gebote und GOTTES Wille sind dann für Israel nicht mehr nur äußere
Vorschriften, wo sie sich nun bemühen, sie einzuhalten und es doch nicht können.
Statt **Vorschriften** sind sie jetzt sozusagen „**Einschriften**“, ins Herz geschrieben,
tief verinnerlicht.

¹⁹ Jesaja 65,17; 2 Petr 3,13; Offb 21,1

Das heißt: Israel kann und wird nun von innen heraus ganz selbstverständlich GOTTES Willen tun und Seine Gebote halten.

Gott hat etwas Ähnliches in Jeremia 31,31-34 versprochen: (Lesen lassen!)

³¹ Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen,

³² nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, ein Bund, den sie nicht gehalten haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der HERR;

³³ sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HERR:

Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein und ich will ihr Gott sein.

³⁴ **Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: »Erkenne den HERRN«, sondern sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, spricht der HERR; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.**

Neues Herz – Neuer Geist – Neuer Bund – das bedeutet:
GOTT ist nicht mehr nur das Gegenüber!
Sondern GOTT lebt sozusagen auch in Seinem Volk und durch Sein Volk!
ER tut selber in den Menschen und durch sie, was ER getan haben will.
So kommt GOTT zum Ziel mit Seinem Volk!

Erfüllt ist das übrigens noch nicht! Ob das nochmal kommt?
Das ist kaum zu glauben – oder? Oder doch?
GOTT sagt: *Ich, der HERR, sage es und tue es auch!* (Hes 36,36!)

4. Schlussfolgerungen und Einordnung

Wir halten zunächst einmal fest, was wir hier festgestellt haben:
Ein Mensch kann nur vor GOTT bestehen,
wenn GOTT selber in ihm und durch ihn tut, was ER will.
Das gilt für Israel als ganzes Volk.
Und das gilt für uns als einzelne Menschen. Anders wird es nicht!

Wir sagen manchmal: *Mach dir einen Kopf!* Schon das ist leichter gesagt als getan!

In Hesekiel 18,31 hatte GOTT gesagt:
„Macht euch ein neues Herz und einen neuen Geist!“
Das ist noch unmöglicher!
Das scheint auch nicht funktioniert zu haben!
Und es funktioniert bis heute nicht!

In den „Apokryphen“, dem Buch Sirach aus dem 3. / 2. Jahrhundert vor Chr. heißt es einmal:

Sirach 17,16:

*Ihre Wege sind von Jugend an auf das Böse gerichtet,
und nicht vermochten sie,
ihre steinernen Herzen in solche aus Fleisch zu verwandeln.*

Wir schaffen das nicht!

Wir können unsere Umgebung ändern.

Wir können uns Mühe geben mit uns selbst, uns zusammennehmen, uns versuchen zu beherrschen. Wir können in uns Dinge sozusagen „verschieben“, z.B. an der einen Stelle unterdrücken – mit dem Ergebnis dass sie oder etwas Anderes an anderer Stelle wieder herauskommen! Aber uns grundlegen ändern – das schaffen wir nicht!

Wir können uns selber schon rein körperlich kein neues Herz schaffen oder transplantieren. Das müssten andere tun.

Und mit dem Kern, dem Innersten unserer Person ist das noch viel schwieriger. Wir können da ja nicht mal richtig reinschauen und verstehen, was dort abläuft:

Jeremia 17,9f:

*Es ist das Herz ein trotzig und verzagt Ding; wer kann es ergründen?
Ich, der HERR, kann das Herz ergründen und die Nieren prüfen.*

Die Elberfelder Bibel übersetzt wörtlicher, was für unser Thema (und auch sonst!) hilfreicher ist:

*Trügerisch, schwierig, uneben, höckerig ist das Herz, mehr als alles,
und unheilbar ist es.*

Wer kennt sich mit ihm aus?

Ich, der HERR (bin es), der das Herz erforscht und die Nieren prüft.

David betet: (Psalm 51,12)

*Erschaffe in mir, GOTT, ein reines Herz
und gib mir einen neuen, beständigen Geist!*

Einstein meinte:

- *Es ist einfacher, radioaktives Plutonium zu entsorgen als das Böse im Menschen.*
- *Das Problem ist heute nicht die Atomenergie, sondern das Herz des Menschen.*

Und damit sind wir nicht mehr nur bei Israel, sondern schon längst **bei uns!**

Hesekiel 36 steht im Alten Testament und gilt für Israel. Zumindest zuerst für Israel.

Wir haben aber – zumindest eben – gerade auch über uns gesprochen.

Jetzt aber nochmal die konkrete Frage:

Ob die Zusage von Hesekiel 36,26 auch für uns gilt?

Dabei könnte man zunächst fragen:

Brauchen **wir heute** persönlich überhaupt ein neues Herz und einen neuen Geist?

Oder sind wir nicht ganz o.k.?

Nimmt GOTT uns nicht an wie wir sind?

Können wir nicht zu GOTT kommen wie wir sind?

➤ Diskussion darüber...

[Klar können wir zu GOTT kommen wie wir sind.
 Aber wenn wir zu IHM kommen, können wir nicht bleiben wie wir sind!
 Das geht überhaupt nicht!
 In GOTTES Gegenwart sein ohne dass die sich auswirkt, das gibt es nicht!
 GOTTES Gegenwart wirkt stärker als alles andere,
 es gibt keine wirkungslose Gegenwart GOTTES!
 Entweder wir rennen sofort wieder weg oder wir werden verändert!
 Realität ist leider:
 Meist reden wir nur von GOTT und behaupten Seine Gegenwart.
 Die wenigsten unter uns kennen und erfahren sie wirklich.
 Klar ist GOTT überall da – in jedem Wald, auf jeder Wiese,
 beim Fußball, in der Disko
 und auch in der Kirche und im Gemeinschaftshaus...
 Ich rede hier nicht von Seiner Allgegenwart,
 sondern von Seiner manifesten Gegenwart,
 die sich zeigt, Seine besondere Gnadengegenwart oder wie man das nennen soll.
 Es gibt ja besondere Verheißungen und Bedingungen, wo Jesus oder GOTT
 Seine Gegenwart in besonderer Weise zugesagt hat...]

Brauchen wir ein neues Herz und einen neuen Geist?
 Ein kleiner **Test** wäre mal 1. Joh 5,3f:

*Das ist die Liebe zu GOTT (eigentlich: die Liebe GOTTES(!)),
 dass wir seine Gebote halten;
 und seine Gebote sind nicht schwer.
 Denn alles, was aus GOTT geboren ist, überwindet die Welt;
 und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.*

Ist das so bei uns?

Menschen mit einem neuen Herzen und einem neuen Geist
 halten GOTTES Gebote automatisch von innen heraus, das ist überhaupt nicht schwer,
 sondern entspricht ihrer neuen Natur.

Gibt es das neue Herz und den neuen Geist auch für uns im Neuen Testament?
 Na klar und erst recht!

5. Neues für uns

Paulus erklärt einmal:

Auf alle Gottesverheißungen ist in Jesus Christus das Ja.²⁰

In ihm ist das Ja zu allen Zusagen Gottes.²¹

In Ihm erfüllen sich alle göttlichen Zusagen.²²

Was immer GOTT versprochen hat – Jesus drückt seinen Stempel JA drauf:
 Das gilt durch Mich auch dir!

Was im ersten Teil der Bibel steht, in der hebräischen Bibel, im Alten Testament,
 gilt zuerst und zunächst und direkt **Israel** – nach wie vor.

²⁰ 2. Kor 1,20 nach Luther

²¹ NeÜ

²² Neues Leben Bibel

Es hat aber auch für **uns** oft eine Bedeutung als Vorbild, als Muster, als Typus.²³
 Und durch Jesus Christus bekommen **wir Anteil** an dem, was zuerst nur für Israel war!²⁴

5.1. Gottes Herz und Gottes Geist

Gott spricht:

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Hesekiel 36,26 – Jahreslosung 2017

Hesekiel spricht vom neuen Herzen und neuen Geist.

Jeremia spricht vom „*Neuen Bund*“. „*Neues Testament*“ wäre dasselbe Wort.

Jesus sagte bei Seinem letzten Passahmal:

*Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.*²⁵

Tatsächlich **schenkt uns GOTT in Jesus Sein Herz!**

ER hat uns das Kostbarste, was ER hatte, von Seinem Herzen gerissen:

Seinen Sohn – und ihn uns gegeben und mit IHM alles geschenkt.²⁶

An Jesus können wir nicht nur perfekt ablesen,

wie ein Leben mit einem neuen Herzen und einem neuen Geist aussieht.

Sondern Er ist am Kreuz dafür gestorben,

dass wir auch Sein neues Leben bekommen können.

Und da gelten für uns im Grunde genommen dieselben Stationen,
 die wir bei Hesekiel für Israel finden:

5.2. Stationen der Erneuerung

1. Vor GOTT efinden
2. Sich reinigen lassen: Umkehr und Taufe (Altes muss raus)
3. Neu werden: Wiedergeboren werden, den Geist empfangen (Neues muss rein)
4. Sich im neuen Leben bewähren (Neues wird praktisch)

5.2.1. Vor GOTT efinden

Wir müssen nicht in Israel einwandern, um GOTT zu finden und Sein Herz zu bekommen.

Es hängt nicht an unserer äußeren Position oder an dem Land, in dem wir uns befinden.

Aber wir müssen einen inneren Weg gehen.

Jeder von uns ist auf einer inneren Reise, entwickelt sich irgendwohin.

Auf welchem Weg bist du gerade?

Zu GOTT hin oder von IHM weg?

Bei GOTT efinden: Ich brauche IHN. Und ich brauche ein neues Herz.

Mein Denken, Fühlen, Wollen, Entscheiden, mein Wesen, das, was ich bin,

und auch das, was ich demzufolge so den ganzen Tag sage und tue,

entspricht nicht dem, was GOTT sich bei mir gedacht hat

und was vor IHM bestehen kann.

²³ Vgl. Römer 15,4; 1. Kor 10,6.11.

²⁴ Vgl. neben 2 Kor 1,20 auch Gal 3,14; Eph 2,11-22; Eph 3,6 usw.

²⁵ Luk 22,20

²⁶ Römer 8,32

Ich möchte da aber hinkommen.
 Ich möchte heil werden.
 Ich möchte neu werden.
 Und:
 Bei GOTT kann ich heil werden.
 Bei GOTT kann ich neu werden!
 Auch ich!
 Das will ich!

5.2.2. Sich reinigen lassen

Ehe das Neue rein kann, muss das Alte raus.
 Ehe das neue, fleischerne Herz rein kann, muss das alte raus!

Bei Hesekiel sagt GOTT zu Israel:

*Ich will reines Wasser über euch sprengen, dass ihr rein werdet;
 von all eurer Unreinheit und von allen euren Götzen will ich euch reinigen.*²⁷

- Was würde dem heute bei uns entsprechen?

Zur Reinigung gehört:

- Das Wasser der Taufe

Die Taufe dient in der Bibel zur Bereinigung der Vergangenheit.
 Der alte Mensch, das alte Leben ohne Jesus wird begraben.
 Was verkehrt war, wird vergeben.
 So erklären es zumindest Paulus und Petrus im Neuen Testament.²⁸

- Das Blut von Jesus Christus:

*... Das Blut Jesu, Seines Sohnes, **macht uns rein** von aller Sünde.
 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist GOTT treu und gerecht,
 dass ER uns die Sünden vergibt
 und von jeder Ungerechtigkeit **reinigt**. – 1. Joh 1,7.9*

Dusche, Wasser und Seife reinigen nicht automatisch durch ihr Vorhandensein...
 Ich muss sie konkret auf den Schmutz anwenden, ich muss sie benutzen.
 Ähnlich bei der Reinigung des inneren Menschen:
 Wo mir bewusst wird, dass ich mich „schmutzig gemacht“ habe,
 wo mir Sünde bewusst wird,
 darf ich und muss ich sie bekennen und um Vergebung bitten, dass Jesus mich reinigt!

- Befreiung von unreinen Mächten

Götzendienst,²⁹ okkulte Praktiken und bestimmte Sünden ziehen bestimmte unsichtbare Mächte an, die sich an unsere Person heften können oder eindringen.
 Die Bibel spricht von unreinen Geistern oder auch von bösen Geistern oder Dämonen.

²⁷ Hes 36,25

²⁸ Römer 6,3-4; Apg 2,38; vgl. auch Apg 22,16!

²⁹ ausdrücklich in Hes 36,25 erwähnt!

Man kann sowas auch erben von den Vorfahren.

Diese Mächte verstärken bestimmte Verhaltensweisen, die GOTT nicht entsprechen oder zwingen sogar dazu und verursachen manche andere Probleme.

In der frühen Kirche hat man deshalb im Vorfeld der Taufe und bei der Taufe mit den Menschen gebetet, dass sie von diesen Mächten frei werden und sie mussten sich davon lossagen.

Heute unterbleibt das in der Regel, zumal bei der Kindertaufe.

Das bedeutet aber, dass das u.U. nachgeholt werden muss! Dazu ist Seelsorge da.

5.2.3. Neues Leben empfangen: Wiedergeburt und Geistempfang

Abwenden vom alten Leben, Vergebung, Reinigung, Befreiung erfahren.

Hinwenden zu GOTT mit der Bitte um neues Leben.

Das nennen manche auch Bekehrung. Manche sprechen auch von Lebensübergabe, das Leben Jesus geben.

Aber es gehört – wie gesagt – auch die Reinigung und Distanzierung vom Alten dazu!

Wenn das echt ist und GOTT das bestätigen kann,

dann gibt uns GOTT Seinen Geist, dann kommt Jesus durch den Geist in unser Herz

und wir empfangen ganz tief innen ein neues Leben, dann lebt etwas von GOTT in uns.

Die Bibel spricht da auch von Wiedergeburt. Nochmal geboren werden, von neuem geboren werden, von oben, von GOTT, vom Himmel her geboren werden oder aus dem Geist geboren werden.

Zu Jesus kommt einmal einer der Frömmsten aus ganz Israel.

Und er fängt an, Ihm so seine Anerkennung auszudrücken:

„Jesus, Du hast es wirklich drauf, das muss bedeuten, dass GOTT mit dir ist!

Bei Dir kann man merken, dass GOTT Wirklichkeit ist und heute da ist und wirkt!“

Aber Jesus fährt ihm sofort in die Parade und sagt:

„Pass mal auf, alter Junge! Die Wahrheit ist:

Wenn jemand nicht von neuem, von oben geboren wird, dann kriegt er überhaupt nichts mit von GOTT und Seinem Tun und Seiner Herrschaft. Dann bleibt er völlig draußen!“

„Äh – Moment mal, Jesus, also wie soll denn das gehen? Richtig, ich bin alt!

Wie soll denn jemand geboren werden, der schon geboren und ausgewachsen ist?

Ich kann mich doch nicht nochmal zum Embryo einschrumpfen

und die ganze Prozedur nochmal machen?!

Was redest Du hier: Von oben / von neuem geboren werden?“

Darauf Jesus: „Nochmal langsam, zum Mitschreiben:

Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich GOTTES kommen.

Du musst zum Ursprung zurück! Zu GOTT!

Zur Originalschöpfung, als GOTTES Geist wie ein Wind über dem Wasser schwebte

und das Unsichtbare das Sichtbare neu machte

und etwas Neues aus der Taufe gehoben wurde!

Körperliches bringt nur Körperliches hervor, Menschliches nur Menschliches.,

Natürliches nur Natürliches!

Es geht aber um Übernatürliches!

Dass etwas vom Himmel, von GOTT in euer Leben kommt!

Nur was aus dem Geist geboren, hervorgebracht, neu geschaffen ist, ist geistlich, Geist, kann in GOTTES Wirklichkeit zuhause sein, darin bestehen und dazugehören.“³⁰

³⁰ Vgl. Johannes 3, 1-13. Anregungen zu dieser Nacherzählung aus: Eugene H. Peterson, The Message // Remix.

Das ist radikal! Nicht ein bisschen was reparieren, psychologisch aufpolieren.
 Nicht den Menschen ein bisschen veredeln, fromm und frömmen machen.
 Sondern er muss völlig neu werden! Von neuem geboren werden!
 Von vorn, von oben, von GOTT her neu anfangen!
 In eine neue Wirklichkeit kommen, selber neu werden.

Paulus sagt dasselbe mit anderen Worten:

*Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung!
 Das Alte ist vergangen – Siehe, Neues ist geworden.
 Das alles von GOTT...!*³¹

Von neuem geboren sein, ein neues Herz, einen neuen Geist haben!
 Wenn das geschehen ist, weiß man das!
 Der Geist GOTTES gibt da eine tiefe, innere Gewissheit darüber!³²

Wenn jemand geboren ist, dann möchte und sollte er danach auch wachsen.
 So kommt immer mehr vom Charakter von Jesus durch –
 es wächst die Frucht des Geistes – Galater 5,22-23
 Und GOTTES Geist möchte uns erfüllen, dass auch von den Gaben und Fähigkeiten von
 Jesus immer mehr durchkommt und wir etwas von dem tun können, was Er damals getan
 hat und heute eben durch die Gemeinde tun will.³³

5.2.4. Sich im neuen Leben bewähren (Neues wird praktisch)

Das, was ganz tief innen neu geworden ist, möchte und wird sich dann auch außen immer
 mehr zeigen, das habe ich eben schon angesprochen:
 Dass immer mehr von Jesus bei uns durchkommt.
 Dass wir Ihm ähnlicher werden, dass Er in uns Gestalt gewinnt.³⁴
 Das neue Leben wird sich daran zeigen, dass wir nach GOTTES Willen leben,
 d.h. vor allem in Seiner Liebe – und dazu gehört: Nach Seinen Geboten.
 Also dass wir dahin kommen, was wir vorhin schon gelesen haben:

1. Johannes 5,3-4:

*Das ist die Liebe zu GOTT (eigentlich: die Liebe GOTTES(!)),
 dass wir seine Gebote halten;
 und seine Gebote sind nicht schwer.
 Denn alles, was aus GOTT geboren ist, überwindet die Welt;
 und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.*

5.3. Ein Verdacht

Darf ich einen Verdacht, eine Vermutung äußern?
 Wir sind dort noch nicht so ganz vollständig angekommen!
 Vielleicht auch noch gar nicht!
 Mein Eindruck ist – wir haben das Ganze in eher homöopathischer Verdünnung.

Ausführlicher zu Bekehrung und Wiedergeburt und zur Verhältnisbestimmung zwischen beiden siehe unter <http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/bekehrung-und-wiedergeburt-biblische-und-persoennliche-wirklichkeit/>

³¹ 2 Kor 5,17(f)

³² Römer 8,16

³³ Mehr dazu z.B. unter <http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/jesus-unsere-freude-der-heilige-geist-und-seine-frucht/> und <http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/jesus-unsere-kraft-der-heilige-geist-und-seine-gaben/>

³⁴ Gal 4,19

So ein paar Zellen im Herzen neu, aber noch nicht das Ganze!
 Gereinigt mit ein paar Tropfen, aber noch nicht geduscht oder gar gebadet.
 Ein paar Dinge vielleicht bereut, aber noch nicht mal richtig Inventur gemacht,
 großen Frühjahrsputz.³⁵
 Alte Bindungen und Belastungen³⁶ sind oft noch nicht gelöst.
 Unsere „Bekehrungen“ sind oft nur 1 – 3 Minutengebete, also sehr oberflächlich.
 Die wenigsten Bekehrungen gehen heute in die Tiefe.
 Ja es gibt „Lebensübergaben“ ohne Bereinigung des alten Lebens.
 Das kann trotzdem ein wichtiger Schritt sein,
 aber wir sollten hier noch nicht von wirklicher Bekehrung reden!
 Vom Geist haben viele Christen heute – wenn überhaupt etwas –
 nur sehr wenig empfangen.
 Das ist noch nicht alles!
 Da sind noch Reserven!
 Da will GOTT noch mehr tun!
 So ganz erfüllt hat sich diese Zusage GOTTES an uns vermutlich noch nicht...

Jedenfalls ist das mein Verdacht.
 Und meine Wahrnehmung, was mich selber und mein Herz und meinen Geist angeht.
 Ich sehne mich da immer noch nach weiterer und tieferer Erneuerung
 und habe sie nötig, sehr sogar.
 Vielleicht seht Ihr es für euch nicht so oder ganz anders.
 Ich kann und will euch da nichts einreden.
 Vielleicht fragt ihr einfach mal GOTT, wie ER das sieht und ob ihr schon alles habt
 oder ob ER noch ein paar Dinge auf Lager hat, die ER euch gern schenken möchte.

5.4. Praktische Hilfen

Wie schenkt GOTT das neue Herz und den neuen Geist – wodurch?
 ER kann es sicher spontan, überraschend und sehr direkt ohne menschliche Vermittlung
 tun. Vermutlich ist das aber die Ausnahme.
 Selbst bei einem Paulus, den Jesus sich sehr direkt gegriffen hat, brauchte es noch einen
 anderen Christen für die Taufe und die Erfüllung mit GOTTES Geist.³⁷
 Also ich denke, es gibt da ein paar Punkte, die sehr hilfreich sein können
 und die ich zumindest kurz noch nennen möchte.

- **Beichte und Seelsorge**

Es lohnt sich, einmal gründlich „Inventur“ zu machen und zu schauen, welcher „Müll“ sich
 angesammelt hat und entsorgt werden sollte.
 Dazu kann ein sogenannter Beichtspiegel helfen, den man mal in Ruhe durchgeht
 und dabei schaut, was davon man bei sich wieder erkennt.
 (→ **Beichtspiegel** mitgeben!)
 Das darf man dann bei einem Seelsorger einmal aussprechen und bekennen,
 mit ihm gemeinsam um Vergebung bitten und die Vergebung empfangen!
 Möglicherweise braucht man auch noch die Lösung von bestimmten Bindungen.
 Das kann richtig befreiend sein!

³⁵ Vgl. 1 Kor 5,6-8 vor dem Hintergrund des Passahfestes! V 7 statt Luther (1984 und) 2017 „schafft weg“ heißt es
 eigentlich: reinigt gründlich, fegt gründlich aus, rottet... aus,

³⁶ auch dämonischer Art

³⁷ vgl. Gal 1,11-16 mit Apg 9,1-19; 22,1-22;

Und sich segnen und ermutigen zu lassen, von GOTT im Segen beschenken zu lassen ist immer eine gute Idee!
Das kann sehr aufbauen und voranbringen!
Ich selber brauche das auch immer wieder einmal!

- **Den Geist empfangen und im Geist leben**

Das können wir jetzt nicht ausführlich besprechen.
Aber schaut mal in der Bibel, wie GOTTES Geist wirkt und was ihr davon schon kennt und habt! Der Geist macht uns neu!
Auch darum kann man mit einem geisterfüllten Seelsorger beten!

- **Gemeinschaft mit GOTT durch Sein Wort** (auch Verkündigung)

Umgang färbt ab!
Wenn dein Leben Jesus ähnlicher werden soll, musst du viel mit Ihm zusammen sein, auf Ihn hören und mit Ihm reden!
Auch GOTTES Wort reinigt und erneuert uns!
Jesus sagt: Joh 15,3
Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe.

Und Paulus schreibt: Eph 5,25

Christus hat die Gemeinde gereinigt durch das Wasserbad im Wort.

Wenn wir Bibel lesen, reinigt uns das, erneuert uns das.
Wobei wir uns nicht alles selber sagen können, und das Wort, das uns wirklich hilft, am wenigsten.
Deshalb ist es wichtig, „unter das Wort zu kommen“, wie die Christen früher sagten, also sich der Verkündigung des Wortes GOTTES auszusetzen.

- **Stärkung durch das Abendmahl**

Das Abendmahl ist Stärkung für den inneren Menschen, der von GOTT erneuert wird.
Das, was am Kreuz durch Jesus geschah, kommt mir im Abendmahl persönlich und aktuell zugute.

Früher hat man vor dem Abendmahl immer den Psalmvers gesungen:

*Schaffe in mir GOTT, ein reines Herz
und gib mir einen neuen beständigen / gewissen Geist...³⁸*

Das dürfen wir von Jesus erwarten, wenn wir im Abendmahl zu Ihm kommen und Er zu uns.

- **Gebet und Anbetung**

Ich sagte: Umgang färbt ab.
Wir werden zu dem, was wir anschauen.
Im Anschauen Seines Bildes, des Bildes von Jesus, werden wir in Sein Bild verwandelt.
Anbetung heißt: Auf Jesus schauen, auf Gott schauen, wie Er ist, Ihn bewundern und bestaunen,
Ihn und Sein Wesen aufnehmen und Ihm sagen, wie Er ist.
Seine Größe anerkennen und bestaunen und IHN in Seiner Größe ehren.
Das ist die höchste Form des Betens, zu der wir fähig sind.
Und dann geschieht Folgendes:

*Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit
– auch die Freiheit, anders und neu zu werden.*

³⁸ Psalm 51,12; EG 230

*Wir alle spiegeln mit aufgedecktem Gesicht die Herrlichkeit des Herrn wider.
Dabei werden wir selbst in sein Bild
mit ständig zunehmender Herrlichkeit verwandelt.
Das alles geschieht durch den Herrn, den Geist.³⁹*

Nochmal wörtlicher:

*Wir alle aber schauen mit enthültem Angesicht
die Herrlichkeit des Herrn wie in einem Spiegel
und werden so in sein eigenes Bild verwandelt,
von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, durch den Geist des Herrn.⁴⁰*

Anbetung meint mehr, als ein paar fromme (oder Anbetungs-) Lieder zu singen.
Es geht darum, dass ich auf GOTT schaue, Zeit mit IHM verbringe und IHM sage,
wer ER ist und was ER mir bedeutet – oder auch einfach still vor IHM bin.
Wenn ich so Zeit mit IHM verbringe, gebe ich IHM Zeit, mich zu prägen und zu erneuern!
Ich habe die Anbetung am allernötigsten – nicht ER. IHM steht sie zu, weil ER GOTT ist.
Aber ich habe sie nötig, weil gerade da das Nötigste, das die Not wendende – nämlich
meine Erneuerung geschieht!

5.5. Gottes Ehre

Zum Schluss möchte ich daran erinnern:

Es geht bei dem allen zuerst gar nicht um uns, sondern zuerst und vor allem um GOTT.

Es geht um Seine Ehre.

Es geht darum, dass wir zu Seiner Ehre da sind und da sein können.

Es geht wie bei Israel nicht zuerst um unser Wohlbefinden,
sondern um GOTTES Ehre:

Dass GOTT um Seinetwillen zu Seiner Ehre in uns und durch uns handelt
und so mit uns zum Ziel kommt.

Und das ist das Größte und Beste, was überhaupt geschehen kann.

³⁹ 2 Kor 3,17-18, NeÜ, Ergänzung von mir

⁴⁰ 2 Kor 3,18, Einheitsübersetzung 2017

6. Vertiefung – Bildmeditation



© Beatrix Riedel

Im Vordergrund ein steinernes, vermauertes Herz, mit einem Band darum – Bindung – Fessel. GOTTES Geist kommt hinein und bricht es auf. Er bringt das fleischerne Herz, das leuchtet und wunderbar lebendig ist.

Das „steinerne Herz“ ist tatsächlich mit Strukturpaste obendrauf gespachtelt, also tatsächlich aus „Stein“.

Wir sehen noch eine Mauer – und einen Schlüssel.

Steinerne Herzen sind zugeschlossen und eingemauert – zuerst für GOTT.

ER muss es regeleht zerreißen, aufbrechen, dieses alte, graue, tatsächlich tote Herz, damit das neue, schöne, lebendige Herz wachsen und Raum gewinnen kann.

Das kann nur GOTT tun.

Es wächst etwas Neues – deshalb die grüne Grundfarbe.

Grün ist auch die Farbe der Vergebung, deshalb haben Maler mit Mittelalter das Kreuz oft grün gemalt.

Das graue Herz ist noch etwas eingeschnürt, gefesselt von der roten Schnur, dem Band der Sünde. Aber auch das zerreißt GOTT.

(Nach Beatrix Riedel, Reinsdorf, OT Vielau bei Zwickau).